Brief der Wilhelmine Klothmann, geb. Leifferrmann, meiner Urgroßmutter an ihren Sohn
Willi Klothmann vom 25., wahrscheinlich aber 29.09.1918

Heeren, 25 Sept. 18.

Mein liebes Kind!

Deine & Leinfa am 15. x 17 sind kein
braune Kerzen, wie früher und fast, das
die fast im gutem Qualität fast x bei
empfindigen Leute empfand, die wird
mit weißer Kerze zum Leben für
gut Gold zu geben sein, wenn auch
zu geben ist so leicht die nicht erlösen.
Wird geben von 23 Sept. 2. für kata m. f. m.
erhalten sich mit Kerzen & ja leicht, fast
das ist die Kerzen durch ist, so wie
die die die lieben Kerzen, wie sind
fast mit die Kerzen f. erlösen wegen
fragen. Ich sollte die von Leinfa
gewissen, x die mit Kerzen die
die die Kerzen fragen Kerzen
die die Kerzen mit Kerzen die

Da kommen Künste, so sind gesamt
nicht mehr sehr viele im Jahr 25
bis 30 Th. unter Himmel haben sich
d. Künste ganz tief aufgeführt, Linschen
d. in einem neuen Künste Hof für
neue Arbeit wird dem Hof für die Arbeit
dem Land & Gärten & Markt in p. m.
Die Kunst so ist bei Galgen
sich für jeden, so kann sich für
neue by Künste und spielen über
nicht mehr das ist nicht mehr
es nicht ist wegen dem er folgen
& wegen leistung, wird die Kunst
die nicht dem d. Hof für die Kunst
& wird d. Hof nicht so für
nicht mehr die Kunst

Morgen muß Euch Böckelmann
einf winter wasz vinn longa Meise
über 12 Tage macht ist, um Montag
fast ist man und sich am veltfintich
und wurd ihm und inß yung wußt
zu machsa. es wird ya mit walt des
in Mühlwägen die Mühle und ya
schluffen wird ist dieses Tage wafund
wurdan da fahrn von Lufthorn von
vinn in Mwan Gwüßa x und wurd ya
berühlt muß dach ya funden.

Alles geht zu Luth. so muß ich und
einf füren, wüßsa die linter Müll
und vinn gute Nacht: Schluff wußt wußt.
Dunda die in Mwan Alla wüßsa

Satz. Gwüßsa la funden
vinn l Müll.

Transkription:

25.09.1918, Heeren
Stempel 26.09.1918

Abs.: Mutter Wilhelmine Klothmann

An: Sohn Willi Klothmann

Mein lieber Sohn!

Deine I*(ieben)* Briefe v. 15 + 17 sind beide angekommen, wir freuen uns sehr, da(β)s Du jetzt(*t*) ein gutes Qua(*r*)tier hast u. bei anst($\ddot{a}$)endige(*n*) Leute(*n*) wohnst, da wird noch wohl etwas zum Leben für gut Geld zu haben sein, wenn was zu haben ist so lasse Dir nichts abziehen. Wir haben am 23 Sept. 2 Pakete v. Heeren abgeschickt mit Kuchen + Gebäck, hoffe da(β)s es bis Son(*n*)tag dort ist, so wünscht Dir das der lieben Heimat, wir sind jetzt(*t*) mit (*der*) die Nummer 1 wieder angefangen. Ich sollte (*Dich*) Dir von Lieschen grüßen + Dir mitteilen, da(β)s Du Deinem Leutnant sagen könntes(*t*) da(β)s seine Frau noch etwas Eier

bekommen könnte, es sind zwar nicht mehr sehr viel(*e*) ungefähr 15 bis 30 St(*ück*). Unsere Hü(*h*)ner haben seit 8 Tagen gänzlich aufgehört, Lieschen + ich meinen, man könnte ihr ja so noch etwas aus dem Haushalt dabei tun Bro(*t*)d + Grütze +Mehl u.s.w. Du kannst es ihm bei Gelegenheit ja sagen, es ka(*n*)n sich ja um noch 14 Tage verschieben da(β)s man erst mit der Arbeit etwas weiter ist wegen dem abfahren + weg bringen, wir dachten wenn sie mit dem 2 Uhr Zuge käme + um 6 Uhr wieder abführ(*e*) was meinst Du davon?

Morgen muß Ernst Böckelmann
auch wieder weg eine lange Reise
über 12 Tage ..., am Montag
hat er von uns sich verabschiedet.
Es ward ihm auch nicht ganz wohl
zu Muthe. Es wird gemurmelt, da(β)s
in Mühlhausen die Mühle auch ge-
schlossen wird ist dieser Tage verhindert
worden. Da haben sie Lesä... von
einen in Werve(?) Gerste + auch was ge-
b(e)äutelt Mehl dort gefunden.
Alles geht zu Leth(*aus*). So muß ich auch
aufhören, wünsche Dir lieber Willi
auch eine
gute Nacht: Schlafe recht wohl.
Sende dir im Namen Alle(*r*) viele
herz. Grüße besonders
Deine I(*iebe*) Mutter